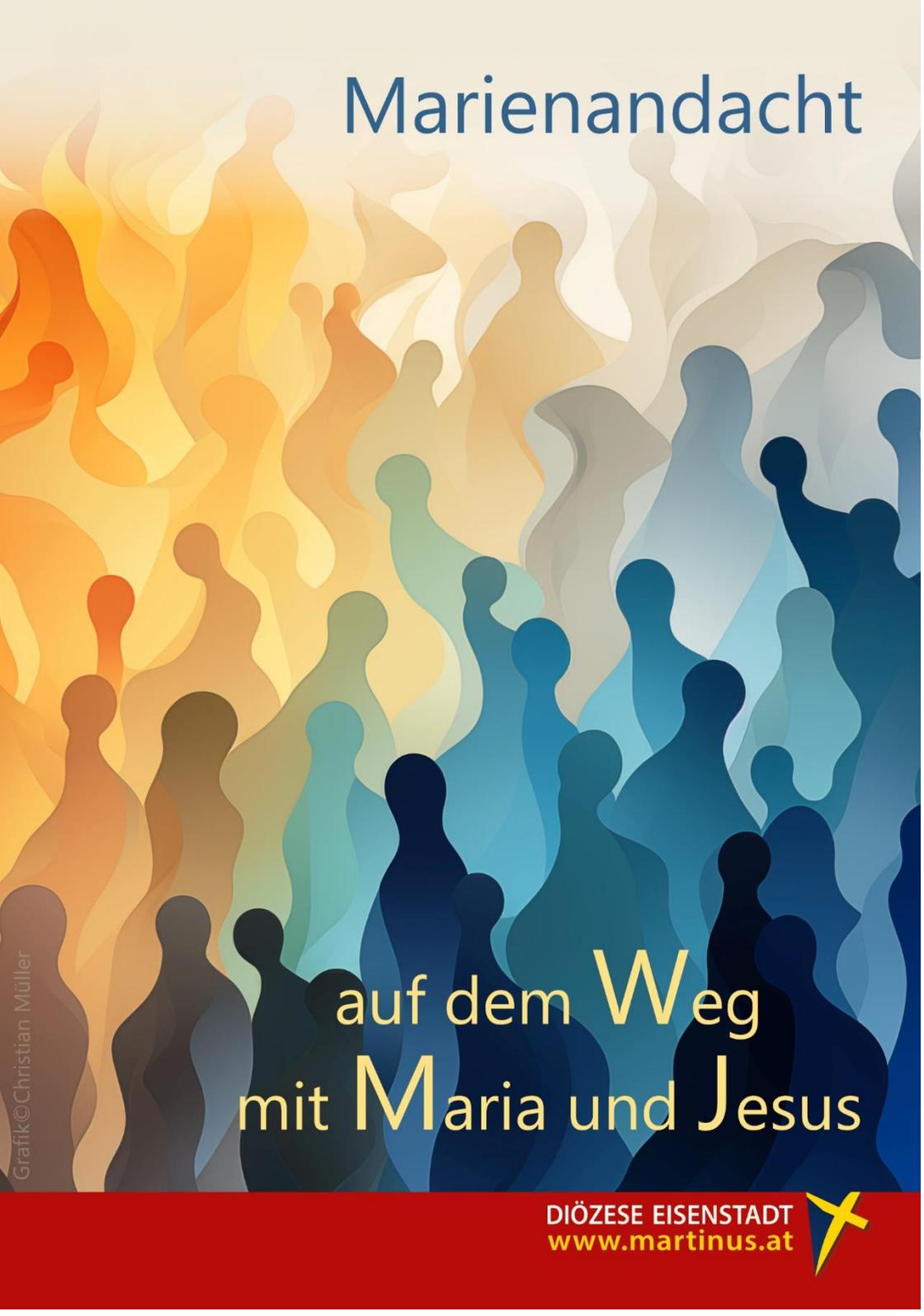


Marienandacht



auf dem Weg
mit Maria und Jesus

DIÖZESE EISENSTADT
www.martinus.at



Erläuternde Worte

Auf unserem Weg sind wir nicht allein. Mit uns ist Maria, die Mutter Jesu, unterwegs. Sie ist immer gegenwärtig im Geheimnis Christi und in der Kirche. Wir wollen unsere Beziehung zur Mutter der Kirche bedenken und betend vertiefen.

Wir wollen uns mit ihr auf den Weg machen.

Die Marienandacht ist in drei Stationen aufgebaut, die Lebensabschnitte Mariens mit Jesus, ihrem Sohn, beschreiben. Die einzelnen Abschnitte können in einer Andacht gebetet werden.

Sie können aber auch, mit dem jeweils erweiternden Teil, auf 3 Marienandachten aufgeteilt werden und so durch den Monat Mai zu einer Wegbegleiterin werden.

Außerdem liegt eine Marienandacht für Kinder bei, die die Lebenssituation Marias und Jesus bei der Hochzeit zu Kanaa thematisiert.

- ↪ Maria, die Jesus empfangt
- ↪ Maria, die ihren 12jährigen Sohn sucht
- ↪ Maria, die gemeinsam mit dem Jünger, den Jesus liebte, unter dem Kreuz steht
- ↪ *Maria, die immer für Jesus da ist*
(*Marienandacht für Kinder*)

Maria, als Frau und Mutter steht im Blick der Betrachtungen, Texte und Gebete. Bei den persönlichen Gedanken und Überlegungen mögen sich die Mütter und Väter, in ihrer Rolle, mitangesprochen fühlen.

Aufbau

- Lied
- Hinführung
- Schriftwort
- Impuls
- Gemeinsames Gebet
- Zur persönlichen Innenschau
- (*erweiternder Teil*)
- Fürbitten
- Vater unser
- Segen
- Lied

Liturgische Eröffnung

V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

A der Himmel und Erde erschaffen hat.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Maria, die Jesus empfängt

521

1 Ma - ri - a, dich lie - ben ist
dir wur - de die Fül - le der

all - zeit mein Sinn; Du Jung - frau, auf
Gna - den ver - liehn.

dich hat der Geist sich ge - senkt; du

Mut - ter hast uns den Er - lö - ser ge - schenkt.

2 Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; / du warst für die Botschaft des Engels bereit. / Du sprachst: „Mir geschehe, wie du es gesagt. / Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.“

Hinführung

Maria ist keine Göttin, wir beten sie nicht an, wir verehren sie. Maria verehren heißt: Glaubend und liebend mit Maria auf den Herrn blicken und bereit sein, sich von ihm und für ihn in den Dienst nehmen zu lassen.

Schriftwort Lukas 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Impuls

Es scheint, als ob Maria in dieser Situation ihres Lebens, alle möglichen Emotionen durchlebt hat – Überraschung, Unsicherheit, möglicherweise sogar Angst.

Es ist verständlich, dass solch eine Begegnung überwältigend sein kann.

Die Worte des Engels, „Fürchte dich nicht“, scheinen aber eine beruhigende und aufbauende Botschaft zu sein, die Maria dazu ermutigt, dem Willen Gottes zu vertrauen und sich ihm ganz hinzugeben.

Es ist bewundernswert, wie sie ihr Schicksal annimmt und sich auf die Botschaft des Engels verlässt.

Gemeinsames Gebet

*Magnifikat, der Lobpreis Mariens, Lukas 1,46-55
Beim Stern wird eine kurze Pause gemacht.
(li = Linke Seite, re = Rechte Seite)*

*Das Magnifikat
kann auch gesungen
und angehört werden.*



A Mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

- li Meine Seele preist die Größe des Herrn *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- re Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- li Denn der Mächtige hat Großes an mir getan *
und sein Name ist heilig.
- re Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
- li Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- re er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.
- li Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

re Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
li das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
re Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
li Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

A Mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Zur persönlichen Innenschau

- L1 Erinnerung dich mich noch, wie es mir bei der Botschaft ergangen ist, als ich erfuhr, dass ich ein Kind erwartete?
Welche Gedanken hatte ich damals?
- L2 Verantwortung,
für ein Kind übernehmen.
Vertrauen zu haben,
dass alles gut wird -
ich der Aufgabe gewachsen bin.
Zutrauen,
weil Gott mir etwas zutraut.
Hingeben,
weil Gott an mir handelt.
Vertrauen in Gott,
weil er Großes an mir getan hat.

Wenn diese Station als eigenständige Andacht gebetet wird, folgt nun die Marienandacht auf S.17

Maria, die ihren 12jährigen Sohn sucht

GL 521

3 Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn, / dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn, / kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, / die Mühsal des Lebens in Armut und Not.

Hinführung

Maria hat einen einzigartigen Platz im Geheimnis Christi - in seinem Leben, in seinem Tod, in der Erlösung. Zwischen ihr und ihrem göttlichen Sohn besteht eine unlösliche Verbindung und Einheit. Ihr ganzes Dasein war auf Gott und die Heilssendung Jesu Christi ausgerichtet. Ihr Handeln war von der Liebe und der Bereitschaft zu Dienen erfüllt.

Schriftwort Lukas 2,41-52

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm:

Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Impuls

Maria empfand nach der anfänglichen Sorge, dass ihr Sohn plötzlich verschwunden war, vielleicht auch Stolz.

Stolz, weil er begabt und erwachsen war, Fragen an seine Lehrer stellte und kluge Antworten gab. Sein Verständnis für die Heilige Schrift mag Maria ebenfalls erfreut haben. Es war ein Moment der Anerkennung und Freude, aber vielleicht auch der Sehnsucht nach ihrem Kind, das nun seinen eigenen Weg geht. Die Gefühle einer Mutter sind oft tief und vielschichtig, und Maria wird in diesen Momenten sicherlich eine Achterbahn der Emotionen durchlebt haben.

Gemeinsames Gebet

V Auf unserem Weg sind wir nicht allein. Mit uns ist Maria, die Mutter Jesu unterwegs. Sie ist immer gegenwärtig im Geheimnis Christi und in der Kirche. Wir wollen unsere Beziehung zur Mutter der Kirche bedenken und betend vertiefen.

V Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Am Anfang steht deine Erwählung durch Gott. Vom ersten Augenblick deiner Empfängnis an bist du die vollkommen Erlöste.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Als du Mutter wurdest, öffnete sich der Raum für Gott in der Welt und in den Herzen der Menschen.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V In dir finden wir die frauliche und mütterliche Dimension der Kirche.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Als du Christus, das Haupt der Kirche, geboren hast, wurdest du schon zur Mutter der Kirche.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Du trägst Sorge für die Schwestern und Brüder deines Sohnes.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Im Blick auf dich, lernt die Kirche ihr eigenes Geheimnis immer tiefer verstehen.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Jede Mutter gibt etwas von ihrem Aussehen an ihre Kinder weiter. Deshalb besteht zwischen dir und der Kirche eine tiefe Ähnlichkeit.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Du bist die große Glaubende und Liebende, so wie die ganze Kirche sein soll.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Du handelst in Einheit mit Christus, bist seine treue Gefährtin und Helferin.

A Maria, du Frau des Lebens, bitte für uns.

V Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.

A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.

V Wenn Christus der Weg des Menschen ist, dann bist du die zuverlässige Führerin auf diesem Weg.

A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.

- V Den Weg Christi zu den Menschen nachgehen, den Menschen entgegengehen, ihre Wege mitgehen, den Menschen prophetisch vorangehen – das war deine und ist unsere Aufgabe.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Du weißt, was es bedeutet, auf den Straßen der Erde unterwegs zu sein; denn du warst in der Nachfolge deines Sohnes Jesus eine Pilgerin auf Erden.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Du richtest uns neu auf Gott und die Mitmenschen aus und hilfst uns, den wahren Sinn des Lebens wiederzufinden.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Auch als Zeichen des Widerspruchs und Zeichen der Hoffnung bist du Urbild und Vorbild der Kirche.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Die Kirche betrachtet dich nicht nur bewundernd, wie aus der Ferne. Sie weiß dich in ihrer Mitte gegenwärtig.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Du gehörst zu uns.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Dein Glaube bleibt im Herzen der Kirche wirksam.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**
- V Wir können an deinem Glauben teilhaben und werden durch dich in unserem Glauben gefestigt.
- A Maria, begleite uns auf dem Weg unseres Lebens.**

Zur persönlichen Innenschau

- L1 Wie geht es mir, wenn das Kind seinen eigenen Weg geht?
 Welche Bedürfnisse und Sehnsüchte schwingen hier auf allen
 Seiten mit?
- L2 Loslassen,
 um eigene Wege gehen zu können.
 Das Kind,
 genauso,
 wie die Mutter.
 Und wieder,
 ist es eine Frage des Vertrauens,
 des Zutrauens,
 in mich selbst
 und in Gott,
 der das Leben begleitet.

*Wenn diese Station als eigenständige Andacht gebetet wird, dann folgen nun die
Grüssauer Marienrufe auf S.20*

Maria,

**die gemeinsam mit dem Jünger,
den Jesus liebte, unter dem Kreuz steht**

GL 521

4 Du hast unterm Kreuze auf Jesus geschaut; / er hat dir den Jünger als Sohn anvertraut. / Du Mutter der Schmerzen, o mach uns bereit, / bei Jesus zu stehen in Kreuz und in Leid.

Hinführung

Ihre Berufung unter dem Kreuz, Mutter der jungen Kirche zu werden, ist als Dienst am Leben zu verstehen. Maria versteht ihr Leben als einen Auftrag, der dem Leben dient. Hier hat Maria ihren Platz.

Schriftwort Johannes 19,25-27

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Impuls

Einige wenige, die nicht vor dem Leiden Jesu geflohen sind.

Wenige sind bei Jesus geblieben in den schwersten Stunden für ihn und wohl auch für sie. Jesus – der Retter – die Rettung der Menschen – hängt am Kreuz und erleidet einen grausamen Tod.

Wenige sind geblieben: Die Mutter Jesu, Maria, die Frau des Klopas und Maria von Magdala und *der Jünger, den Jesus liebte*.

In der traditionellen Überlieferung: Johannes. Doch – es ist der *geliebte Jünger*; Johannes kommt so im „Johannes-Evangelium“ nicht vor. Es wird immer vom „Jünger, den Jesus liebte“ geschrieben. Das öffnet die Perspektive – und das – *ganz gewaltig!*

Wer ist es, den Jesus liebt?

Jesus liebt dich, mich, uns, unendlich, sodass er dafür für uns ans Kreuz geht – den brutalsten Foltertod der Geschichte erleidet. Der Geliebte Jünger, oder der „Jünger, den Jesus liebte“ bist auch *du*. Wir werden durch diese bewusste Wortwahl ins Geschehen mithineingenommen. Nicht nur literarisch, sondern ganz real!

Er vertraut dir Seine Mutter an, sie wird zu deiner Mutter, meiner Mutter, unserer Mutter! Wir werden dadurch zu ihren Kindern. Die Gottesmutter Maria – wir dürfen sie unsere Mutter nennen. Die „Königin des Friedens“ wie sie heute genannt wird – ist unsere Mutter. Heute, morgen, alle Tage und in Ewigkeit! Amen.

GL 521

5 Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand / auf all unsern Wegen durchs irdische Land. / Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr, / mach allen, die suchen, den Sohn offenbar.

Gemeinsames Gebet

Jesus, geliebter Sohn des Vaters,
du hast für uns am Kreuz gelitten.

Wir vertrauen dir jede Trostlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Leiden an.
Wir vertrauen dir die Niedergeschlagenheit so vieler Menschen an,
die einsam und verlassen sind.

Denn du bist gegenwärtig.

Du bist der Ich-bin-da!

Du bist gegenwärtig auch im Leiden der Menschen.

Es kommt der Tag, an dem wir uns Wiedersehen.

Es kommt der Tag, an dem die Tränen getrocknet werden
und die Freude kein Ende haben wird.

Jesus, sterbend am Kreuz vertraust du
dem geliebten Jünger deine Mutter an.

Jesus, du vertraust uns deine Mutter an.

Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Zur persönlichen Innenschau

L Maria

Du bist meine Mutter

Was bedeutet das für mich?

Was ändert sich dadurch?

Ich bin nicht mehr allein.

Gott ist bei mir – er ist der „Ich-bin-da“

Wir dürfen Maria unsere Mutter nennen.

Sie ist für dich und mich da.

Jesus hat sie uns anvertraut.

Mit ihren tröstenden Armen.

Mit ihrem liebevollen Blick.

Mit ihrer helfenden, mütterlichen Hand.

Eine solche Mutter kümmert sich um ihre Kinder.

Eine solche Mutter schaut auf dich und mich.

*Wenn diese Station als eigenständige Andacht gebetet wird, dann folgt nun das
Marienlob auf S.22*

Fürbitten

Maria, die Mutter des Herrn, ist auch Urbild und Mutter der Kirche. Wie sie das Gebet der Jünger unterstützt hat, so hilft sie auch uns, wenn wir unsere Anliegen vor Gott bringen. Zu ihm rufen wir:

- Für die Kirche in unserer Zeit, dass sie offen bleibt für die Gabe des Geistes und aus vielen Gemeinschaften zusammenwächst zu einem einzigen Volk Gottes.
- Für die Seelsorger und alle, die das Evangelium verkünden, dass sie ihren Dienst tun im Vertrauen auf die Kraft des Geistes.
- Für alle Getauften, dass sie ihre Sendung erkennen und den Mut aufbringen, Zeugen Christi zu sein.
- Für die Kranken und Notleidenden, dass der Tröster Geist ihnen helfe, ihre Last zu tragen.
- Für die Traurigen und Verzweifelten, dass sie in der Freude des Gottesgeistes zuversichtlich werden.

Jesus, du Haupt der Kirche, höre auf die Bitten deines Volkes, das mit deiner Mutter zu dir ruft. Dir sei Lob und Dank heute und in Ewigkeit.
Amen.

Vater unser

Segen

V Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria segne uns,
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott.



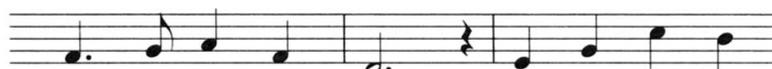
- 1 Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein
 2 Seg - ne du, Ma - ri - a, al - le, die mir
 3 Seg - ne du, Ma - ri - a, uns - re letz - te



- 1 Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den
 2 lieb, dei - nen Mut - ter - se - gen ih - nen
 3 Stund! Sü - ße Tro - stes - wor - te flüst - re



- 1 Him - mel find! Seg - ne all mein Den - ken,
 2 täg - lich gib! Dei - ne Mut - ter - hän - de
 3 dann der Mund! Dei - ne Hand, die lin - de,



- 1 seg - ne all mein Tun, lass in dei - nem
 2 breit auf al - le aus, seg - ne al - le
 3 drück das Aug uns zu, bleib im Tod und



- 1 Se - gen Tag und Nacht mich ruhn! Lass in
 2 Her - zen, seg - ne je - des Haus! Seg - ne
 3 Le - ben un - ser Se - gen du! Bleib im



- 1 dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 2 al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 3 Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

T: Cordula (Peregrina) Wöhler [1870] 1916, M: Karl Kindsmüller 1916

Maria, die Jesus empfängt

Erweiternder Teil für ganze Andacht

Marienandacht

676 MARIA

- 4 V Maria ist die Hörende, die Empfangende, die für Gott ganz Offene. An der Wende vom Alten zum Neuen Testament steht sie als fragende und glaubende Frau. Mit dem sorgenden Herzen der Mutter und mit dem hörenden Herzen der Jüngerin begleitet sie den Sohn Gottes auf seinem Lebensweg.

L Eine Frau aus der Menge rief Jesus zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. Lk 11,27–28

Stille

- V Maria, du Magd des Herrn, du bist uns nahe,
du bist gemeinsam mit uns auf dem Weg.
Du bist uns Hilfe, Stütze und Führung.
- A Maria, Schwester im Glauben, bitte für uns!
- V Vorbild bist du – aus unseren Reihen,
Freude des Herrn und Segen der Welt,
du hast dein Ziel, in Gott zu leben, gefunden,
und begleitest voll Liebe alle, die ihn suchen. A Maria ...
- V Dein Leben war geprägt von der Treue zum Herrn.
Du hast Jesu Worte in deinem Herzen bewahrt,
du hast mitten unter den Aposteln im Gebet verharrt
und gemeinsam mit ihnen den Heiligen Geist
empfangen. A ...

- V Du, Maria, bist das Urbild der Kirche,
ein Mensch, ganz so, wie Gott ihn erdacht.
Du bist zugegen auch in der Kirche von heute,
voll liebender Sorge begleitest du uns. A ...
- V Ehre sei Gott, dem Vater, der dich erwählt hat.
Ehre sei dem Sohn, den du in deinem Leib getragen hast.
Ehre sei dem Heiligen Geist, der dich mit seiner Kraft
erfüllt.
- A Ehre sei dem dreifaltigen Gott.

Stille

- V Maria, du warst in deinem Leben ganz auf Gott ausge-
richtet. –
Hilf uns, zu hören wie du
A die Botschaft des Herrn für uns.
- V Hilf uns, zu glauben wie du
A an den lebendigen und erfahrbaren Gott.
- V Hilf uns, zu vertrauen wie du
A mit einem sehenden Herzen.
- V Hilf uns, zu lieben wie du
A behutsam und bewahrend.
- V Hilf uns, Unbegreifliches anzunehmen wie du
A in großer Zuversicht.
- V Hilf uns, zu warten wie du
A mit bereitem Herzen, mit offenen Augen und Ohren
und einer wachen Seele.
- V Maria, Mutter des Herrn,
A hilf uns, zu glauben wie du.
- V Maria, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und all
deinen Kräften hast du Gott geliebt. Du Königin des
Himmels, erbitte auch uns die Gabe lebendiger Gottes-
und Nächstenliebe.
- A Mit dir preisen wir den dreifaltigen Gott.
- V Ehre sei dem Vater ... A Wie im Anfang ...

Fürbitten

Gott unser Vater, wir danken dir für Maria, die Mutter aller Glaubenden. Wir danken dir für alle Menschen, die durch das Zeugnis ihres Glaubens unseren Glauben begründet haben.

Im Vertrauen bitten wir:

- Hilf uns, dass wir wie Maria deinen Ruf hören und befolgen.
- Sende auch uns, wie einst Maria, einen Engel der uns den Weg weist.
- Schenk uns den Beistand des Heiligen Geistes, damit wir wie Maria glauben und vertrauen können.
- Festige unseren Glauben, dass wir wie Maria unsere Herausforderungen annehmen und bewältigen können.
- Nimm unsere Verstorbenen in dein Reich auf und lass sie mit Maria an deinem Tisch sitzen.

Gott, du hörst unser Bitten und bist uns mit Maria der Mutter deines Sohnes, immer nahe. Amen.

Vater unser

Segen

V Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria segne uns,
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott.

Lied Segne du, Maria *(siehe S.16)*

Maria, die ihren 12jährigen Sohn sucht

Erweiternder Teil für ganze Andacht

568 GRÜSSAUER MARIENRUF

1 
Kv Mut-ter Got - tes, wir ru - fen zu dir!

2 
K Dich lo - ben die Chö - re der En - gel -


A Ma - ri - a, wir ru - fen zu dir!

K Dich loben der Heiligen Scharen – A Maria, wir ...
Dich loben die Menschen auf Erden – A Maria, wir ... Kv

3 Du Tempel des Heiligen Geistes – A Maria, wir ...
Du Pforte des himmlischen Reiches – A Maria, wir ...
Du Abbild der Heiligen Kirche – A Maria, wir ... Kv

4 Du Zuflucht der armen Sünder – A Maria, wir ...
Du Hilfe des Volkes Gottes – A Maria, wir ...
Du Mutter aller Erlösten – A Maria, wir ... Kv

5 Du Tochter des himmlischen Vaters – A Maria, wir ...
Du Mutter des Herrn und Erlösers – A Maria, wir ...
Du Tempel des Heiligen Geistes – A Maria, wir ... Kv

6 Du Jungfrau, prophetisch verheißen – A Maria, wir ...
Du Reis aus der Wurzel Jesse – A Maria, wir ...
Du Morgenstern unsrer Erlösung – A Maria, wir ... Kv

7 Du Urbild der Würde des Menschen – A Maria, wir ...
Du demütig Gott stets verbunden – A Maria, wir ...
Du liebevoll dienend den Schwachen – A Maria, wir ... Kv

8 Du Mutter, vom Herrn uns gegeben – A Maria, wir ...
Du Trösterin aller Betrübten – A Maria, wir ...
Du mächtiger Schutz aller Christen – A Maria, wir ... Kv

Mariengebete

Wenn sich Menschen grüßen, sind sie ganz offen füreinander.
Jeder Gruß ist Geschenk, eine Gnade;
ob ich begrüßt werde und mich der Gruß betrifft.
Im Gruß bin ich angesprochen, ich bin gemeint, er geht mich an.
Plötzlich bin ich ganz offen, es kommt bei mir etwas an.
Maria, du Begrüßte, in dir grüßt Gott die Menschheit.
Lass mich dich grüßen, lass mich durch dich Gott erreichen.
Lass mich an die große Stunde deines Lebens erinnert werden,
an die Stunde, die alles in deinem Leben verändert hat.
Lass mich erfahren, dass Gott auch mich grüßt, mit mir etwas vorhat.
Maria, du Mutter, Gott hat sich dir anvertraut, hat dir seinen Sohn
anvertraut; du bist seine Vertraute.
Du bist deinem „Mir geschehe“ treu geblieben, von der Verkündigung
bis zum Kreuz, in Freud und Leid bis zum Tod.
Deine Hingabe ermutigt mich, seine Liebe anzunehmen.
Maria, du hast Jesus zu den Menschen gebracht,
du wurdest vom Heiligen Geist erfüllt und so zur Gottesträgerin,
zur Lebensbegleiterin.
Maria, wir beten mit dir.

Vater unser

Segen

V Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter
Maria segne uns,
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A **Amen.**
V Singet Lob und Preis.
A **Dank sei Gott.**

Lied Segne du, Maria *(siehe S.16)*

Maria,

die gemeinsam mit dem Jünger,
den Jesus liebte, unter dem Kreuz steht

Erweiternder Teil für ganze Andacht

Marienlob – Litanei nach GL 567

- V Sei begrüßt, Maria, du lichter Meeresstern,
sei begrüßt, die sich der Höchste erwählt.
- A Sei begrüßt, der Botschaft des Engels hast du geglaubt, sei
gegrüßt, dein Vertrauen hat das Los der Menschheit gewendet.**



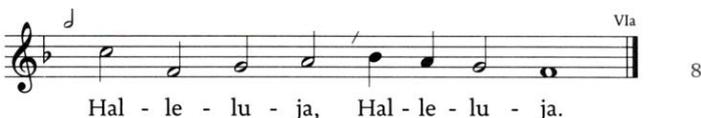
T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

- V Sei begrüßt, Maria, unsere Schwester im Glauben,
sei begrüßt, in deinem Herzen hast du alles bewahrt.
- A Sei begrüßt, Maria, die dem Sohn Gefährtin war,
sei begrüßt, du vertrautest ihm in all deinen Schmerzen.**



T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

- V Sei begrüßt, Maria, unter deines Sohnes Kreuz standest du,
sei begrüßt, die du seiner Auferstehung Zeugin warst.
- A Sei begrüßt, Maria, in Gottes Liebe vollendet bist du,
sei begrüßt, du zeigst uns das Ziel unserer Hoffnung.**



T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

Fürbitten

Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine Worte, die du am Kreuz zu deiner Mutter und zum Jünger, den du liebtest, gesprochen hast. Sie sind uns Geschenk und Auftrag zugleich. Nimm als Antwort unser vertrauensvolles Gebet.

Christus, höre uns.

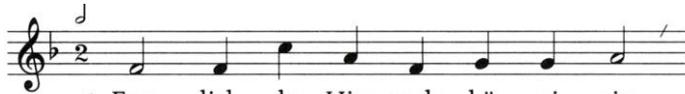
A Christus, erhöre uns.

- Du selber hast die liebende Verbundenheit zwischen Maria und den gläubigen Jüngern gestiftet. Lass alle Christen erkennen, wie kostbar dieses Vermächtnis ist. Christus, höre uns.
- Deine Liebe hat Maria zu unserer wahren Mutter gemacht, die jedes Leid versteht. Lass alle, die in Not sind, ihre mütterliche Hilfe erfahren. Christus, höre uns.
- Maria hat deine Verlassenheit und Todesnot mitgelitten. Hilf, dass niemand im Leben und im Sterben verlassen ist. Christus, höre uns.

Herr, alle Liebe und Ehre, die wir deiner Mutter erweisen, gilt dir. Sei gepriesen mit dem Vater und dem Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit. Amen.

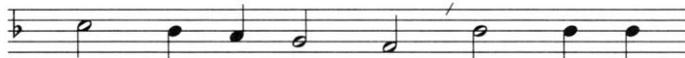
Vater unser

Lied

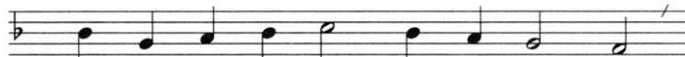


525

1 Freu dich, du Him-mels - kö - ni - gin,
2 Den du zu tra - gen wür - dig warst,



1 freu dich, Ma - ri - a, freu dich, das
2 freu dich, Ma - ri - a, der Hei - land



1 Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.
2 lebt, den du ge - barst. Hal - le - lu - ja.



1-4 Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.

3 Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er
gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

4 Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria, /
dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für
uns, Maria.

T: nach Konstanz 1600 nach „Regina caeli“ 12. Jh., M: Konstanz 1600

Segen

- V Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter
Maria segne uns,
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A **Amen.**
- V Singet Lob und Preis.
- A **Dank sei Gott.**

Lied Segne du, Maria (siehe S.16)